

Anträge 1 - 5 Änderungen des SSA/Futurity/Maturity/Regionenfuturity/-maturity Regelwerkes.

vom 22.02.2018

Antragsteller: Klaus Wichtmann (Futurity Beauftragter) Markus Rensing (Zuchtobmann) und Yvonne Rützel (Geschäftsstelle)

Zur besseren Lesbarkeit sind die aktuellen Formulierungen *kursiv* und die Formulierungen der Neufassung **rot fett** dargestellt.

Antrag 1:

Im Abschnitt I § 1 (2) wird der Absatz c) gestrichen

„Es müssen eine DNA-Analyse und ein Five-Panel-Test vorliegen, dessen Ergebnisse auch veröffentlicht werden dürfen. Das Testergebnis dient nur der Züchterinformation und hat keinen Einfluss auf die Einzahlungsakzeptanz.“

und in der Neufassung zu c), d) und e) und wie folgt formuliert:

c) Es muss eine DNA-Analyse des Hengstes vorliegen.

d) Für den Hengst muss ein AQHA Five-Panel-Test vorliegen, dessen Ergebnisse auch veröffentlicht werden dürfen. Das Testergebnis dient nur der Züchterinformation und hat keinen Einfluss auf die Einzahlungsakzeptanz.

e) Der Punkt d) entfällt, sofern für beide Elterntiere des Hengstes ein vollständig negativer AQHA Five-Panel-Test vorliegt. Diese Ergebnisse dürfen auch veröffentlicht werden.

Die Punkte d) und e) werden neu entsprechend zu f) und g).

Begründung:

Der AQHA Five Panel Test ist durch die Vorgabe der AQHA für die Fohlenregistrierung eingeführt worden, um den Stutenbesitzern eine Sicherheit zu bieten. Da auch die AQHA die negativen Tests der Elterntiere akzeptiert und in diesem Fall keinen zusätzlichen Panel Test des Hengstes mehr verlangt, um für die Nachkommen Papiere auszustellen, ist dies auch für die SSA ausreichend.

Antrag 2:

Im Abschnitt I § 4 (2) wird die Zeitspanne „Bis zwei Stunden vor der Versteigerung“

„Bis zwei Stunden vor der Versteigerung können Hengste durch Einzahlung der halben Nomination Fee nominiert (einbezahlt) werden. Hengsteigentümer, die keine Versteigerung der Decksprünge wünschen, zahlen mit der vollen Nomination Fee ein.“

wie folgt geändert.

(2) Bis zum Vortag der Versteigerung können Hengste durch Einzahlung der halben Nomination Fee nominiert (einbezahlt) werden. Hengsteigentümer, die keine Versteigerung der Decksprünge wünschen, zahlen mit der vollen Nomination Fee ein.

Begründung:

Aus organisatorischen Gründen ist eine frühere Deadline für die Vorbereitung der Versteigerung sinnvoll. Zudem wird so auch den Online-Bietern noch die Möglichkeit gegeben auf alle rechtzeitig einbezahlten Hengste zu bieten.

Antrag 3:

Im Abschnitt II soll der bisherige § 11 (7) der Futurity/Maturity Regeln

In den Klassen „Longe Line Futurity (Dreijährige)“ und „Trail in Hand Futurity (Dreijährige)“ der DQHA darf ein Pferd nur starten, wenn es in keiner anderen Futurity Klasse der DQHA unter dem Sattel vorgestellt wird.

durch folgende neue Formulierung ersetzt werden:

In den Klassen „Longe Line Futurity (Dreijährige)“ und „Trail in Hand Futurity (Dreijährige)“ der DQHA darf ein Pferd nur starten, wenn es auf der jeweiligen Futurity in keiner anderen Futurity Klasse der DQHA unter dem Sattel vorgestellt wird.

Entsprechend wird auch in der Anlage 2 (Trail in Hand Regeln) der erste Satz

„Die dreijährigen Pferde, die in der Klasse „Trail in Hand (Dreijährige)“ vorgestellt werden, können im gleichen Jahr nicht in einer Futurity-Reitklasse vorgestellt werden.“

angepasst und wie folgt formuliert.

In der Klasse „Trail in Hand Futurity (Dreijährige)“ der DQHA darf ein Pferd nur starten, wenn es auf der jeweiligen Futurity in keiner anderen Futurity Klasse der DQHA unter dem Sattel vorgestellt wird.

Begründung:

Dies wurde bisher schon so gehandhabt und war auch so gemeint. Der Zusatz dient nur noch mal zur Verdeutlichung um hier keinen Spielraum für Interpretationen zu lassen.

Antrag 4:

Im Abschnitt III wird unter 3. der zweite Satz

Ein „Champion of Champions“ wird nicht ermittelt.

gestrichen und durch den folgenden Absatz ersetzt.

Aus den Siegern aller Weanling Halter Klassen wird der „Best Weanling“ ermittelt, wobei dem Titel jeweils die entsprechende Regionenfuturity hinzugefügt werden muss (z. B. „Best Weanling Regionenfuturity West“). Hierfür werden die teilnahmeberechtigten Fohlen in der Reihenfolge Futurity Sieger Stallions und Futurity Sieger Mares den Richtern vorgestellt und unabhängig voneinander bewertet. Eine Absprache der Richter untereinander darf nicht erfolgen. Ob der Titel vergeben wird, entscheiden die jeweiligen Veranstalter.

Begründung:

Bisher war eine „Champion of Champions“ Wertung auf den Regionenfuturities nicht vorgesehen. Da der Wunsch danach aber aufkam, soll hierfür ein eigenständiger Titel eingeführt werden. Der Titel Champion of Champions soll dem besten Fohlen im Rahmen der Hauptfuturity vorbehalten sein.

Antrag 5:

Antrag von S. Becker, U. Stedronsky, H. Lüring, M. v. Pfeifer, M. Rensing, M. Kayser, K. Wichtmann, D. Gräbner

Ein Pferd darf in der DQHA Futurity/Maturity (Bund und Regionen) erst geritten werden, wenn es im laufenden Jahr 4 Jahre alt wird. Dann würde die Startberechtigung für alle Klassen ein Jahr später beginnen und wie folgt aussehen:

- **Die Futurity Klassen sollen von 3 – 5 jährig auf 4 – 6 jährig geändert werden.**
- **Die Maturity Klassen sollen von 6 – 8 jährig auf 7 – 9 jährig geändert werden.**

Die Regelung betrifft alle Reitdisziplinen außer denen, die schon die oben genannten Regelungen berücksichtigen (Cutting u. Working Cow Horse).

Im Übrigen wird der Vorstand ermächtigt, das Futurity-Regelwerk an die vorstehenden Regelungen der altersmäßigen Verschiebungen anzupassen.

Die Startmöglichkeiten in den AQHA-Klassen bleiben davon unberührt.

Begründung:

Der Antrag wird auf vielfachen Mitgliederwunsch gestellt und um den Leistungsdruck von 3-jährigen gerittenen Pferden zu reduzieren.

Antrag 6

Antragsteller: Hubertus Jagfeld, Antonia Kurzrock, Klaus Wichtmann

Die Ermittlung des Preisgeldes in der Futurity soll nicht mehr nach Anzahl der Starts je Klasse, sondern anhand des gezahlten Startgeldes erfolgen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Regelwerk so zu formulieren, dass der Antrag umgesetzt werden kann.

Begründung:

Damit soll wie auf der Convention und Mitgliederversammlung vorgestellt die Möglichkeit gegeben werden, den Reitklassen und insbesondere der Maturity eine höhere Gewichtung und Wertigkeit zu geben. Somit würde über das Startgeld eine analoge Umverteilung des Gewinngeldes erfolgen.